



Wahlen

Europäisches Parlament

Ergebnisse der Repräsentativen Wahlstatistik

2009



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Zeichenerklärung

- 0 Keine Stimme erhalten
- x Im Wahlgebiet nicht angetreten bzw. Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 1105
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juli 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Abbildungen	
Abb. 1 Wahlberechtigte und Wähler bei den Europawahlen nach Alter und Geschlecht	6
Abb. 2 Wahlbeteiligung bei den Europawahlen nach Alter und Geschlecht	7
Abb. 3 Stimmabgaben der Wähler bei den Europawahlen nach Alter und Geschlecht	8
Abb. 4 Wählerschaft bei der Europawahl 2009 nach Parteien, Geschlecht und Alter	9
Tabellen	
1. Wahlvorschläge für die Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 im Freistaat Sachsen	11
2. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Alter und Geschlecht (in 1 000)	12
3. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Alter und Geschlecht (in Prozent)	13
4. Wahlberechtigte bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Art des Wahlscheinvermerkes sowie Alter und Geschlecht (in Prozent)	14
5. Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)	15
6. Wähler und Nichtwähler bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht	16
7. Wahlbeteiligung und ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)	17
8. Ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach dem Grund der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler (in Prozent)	17
9. Stimmabgabe bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Parteien sowie nach Alter und Geschlecht der Wähler (in 1 000)	18
10. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Parteien sowie dem Alter der Wähler (in Prozent)	19
11. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)	20
12. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)	22
13. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach dem Geschlecht der Wähler (in Prozent)	23
14. Verteilung der gültigen Stimmen zwischen Wählerinnen und Wählern bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach dem Alter der Wähler	24

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Grundlage ist das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz - WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S.1023), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Januar 2002 (BGBl. I S. 412). Mit dieser Änderung wurde die Einbeziehung der Briefwähler in die repräsentative Wahlstatistik festgelegt, da ihre Zahl tendenziell zunimmt und somit die Sicherung der statistischen Ergebnisgenauigkeit erhöht.

Aussage und Zweck der Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik dient der Analyse der Wahlergebnisse unter wahlpolitischen und soziologischen Gesichtspunkten. Sie vermittelt ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wahlberechtigten und Wähler.

Speziell lassen sich Aussagen über die Wahlbeteiligung und das Wählerverhalten geschlechtsspezifisch für bestimmte Altersgruppen treffen.

Berichtskreis und Merkmale

Die repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung. Die Auswahl der einbezogenen Wahlbezirke basiert auf einem mathematischen Zufallsverfahren und wurde vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Für die 7. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahl) am 7. Juni 2009 wurden für den Freistaat Sachsen aus insgesamt 3 804 Urnenwahlbezirken 166 ausgewählt. Damit ließ sich das Wahlverhalten von 5,5 Prozent der Wahlberechtigten in 4,4 Prozent der Wahlbezirke auswerten. Darüber hinaus wurden 21 von insgesamt 537 Briefwahlvorständen, das entsprach einem Satz von 3,9 Prozent, berücksichtigt.

Die Erhebungsmerkmale der repräsentativen Wahlstatistik stellen einerseits die Wahlbeteiligung und andererseits das Stimmabgabeverhalten dar. Während für Urnenwahlbezirke beide Merkmale relevant sind, lässt sich in Briefwahlbezirken nur das Stimmabgabeverhalten auswerten. Die Erfassung der Wahlbeteiligung erfolgt nach zehn Altersgruppen getrennt nach Männern und Frauen.

Geburtsjahresgruppen	Alter im Wahljahr
1989 bis 1991	18 bis unter 21 Jahre
1985 bis 1988	21 bis unter 25 Jahre
1980 bis 1984	25 bis unter 30 Jahre
1975 bis 1979	30 bis unter 35 Jahre
1970 bis 1974	35 bis unter 40 Jahre
1965 bis 1969	40 bis unter 45 Jahre
1960 bis 1964	45 bis unter 50 Jahre
1950 bis 1959	50 bis unter 60 Jahre
1940 bis 1949	60 bis unter 70 Jahre
1939 und früher	70 Jahre und mehr

Die Registrierung des Stimmabgabeverhaltens basiert auf fünf Geburtsjahresgruppen ebenso gesondert für die Wählerinnen und Wähler.

Geburtsjahresgruppen	Alter im Wahljahr
1985 bis 1991	18 bis unter 25 Jahre
1975 bis 1984	25 bis unter 35 Jahre
1965 bis 1974	35 bis unter 45 Jahre
1950 bis 1964	45 bis unter 60 Jahre
1949 und früher	60 Jahre und mehr

Methodische Hinweise

Für die Ermittlung des Stimmabgabeverhaltens erhält jeder Wähler in den ausgewählten Urnen- bzw. Briefwahlbezirken einen speziell gekennzeichneten Stimmzettel. Dieser ermöglicht im Nachgang der eigentlichen Wahlhandlung eine Zuordnung der abgegebenen Stimme zum jeweiligen Geschlecht und der entsprechenden Altersgruppe. Das Wahlgeheimnis bleibt gewahrt, indem:

- die auf dem Stimmzettel markierte Altersgruppe mindestens sieben Geburtsjahrgänge umfasst. Somit ist eine Wiedererkennung einer Wählerin oder eines Wählers anhand dieser Größe ausgeschlossen.
- die Auszählung der Stimmzettel nach Alter und Geschlecht nur in den für statistische Auswertungen zuständigen Stellen, getrennt von der Auszählung der Wählerverzeichnisse, erfolgt.
- die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik nicht für einzelne Wahlbezirke veröffentlicht werden.

Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese Art der Wahlauswertung informieren die entsprechenden amtlichen Stellen (Kreiswahlleiter, Gemeinden) im Vorfeld die Wahlberechtigten. Dies kann in Form einer amtlichen Bekanntmachung, mit der Wahlbenachrichtigung sowie durch Hinweise im Wahllokal über die Durchführung der Repräsentativerhebung erfolgen. Darüber hinaus bekommen Briefwähler mit den Briefwahlunterlagen entsprechendes Informationsmaterial zugesandt.

Die Auszählung der Wahlbeteiligung beschränkt sich auf die Urnenwahlbezirke. Anhand der Wählerverzeichnisse werden noch am Wahlabend in den repräsentativen Wahllokalen die Wahlberechtigten mit Stimmabgabevermerk, die Wahlberechtigten mit Wahlschein und die Nichtwähler nach Geburtsjahresgruppen und Geschlecht ausgezählt.

Auf der Basis der gewonnenen Grundinformationen lassen sich anschließend aufgelistete Auswertungen vornehmen:

1. Wahlbeteiligung

Hierbei bestehen Analysemöglichkeiten inwiefern das Alter bzw. Geschlecht Einfluss auf die Teilnahme an der Wahl hat. Es können beispielsweise Rückschlüsse gezogen werden, welche Bevölkerungsschichten zu den Nichtwählern gehören oder eine Briefwahl favorisieren.

2. Stimmabgabe, Wählerschaft

Diese Art der Auswertung gibt Auskunft, welche Parteien die geschlechtsspezifischen Altersgruppen bevorzugt wählen. Die Verteilung der abgegebenen Stimmen charakterisiert folglich die Wählerschaft.

3. Gründe für die Ungültigkeit der abgegebenen Stimme

Ungültige Stimmen werden getrennt für Frauen und Männer sowie nach Altersgruppen drei möglichen Kategorien zugeordnet:

- keine Stimmabgabe oder Durchstreichungen (Unkenntlichmachen des Stimmzettels),
- mehrfache Stimmabgabe oder
- sonstige Gründe.

Ergebnisermittlung

Auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Stichprobe erfolgt die Hochrechnung für den Freistaat Sachsen. Für die Ermittlung der Wahlbeteiligung greift dieses Verfahren auf die Anzahl der Wahlberechtigten und zwar getrennt nach Wahlberechtigten mit bzw. ohne Wahlschein sowie nach Wahlberechtigten mit Stimmabgabevermerk zurück. Die Stimmabgabe wird über die Zahl der Wähler, differenziert nach Urnen- und Briefwahl hochgerechnet.

Die Genauigkeit der Ergebnisse der Hochrechnung hängt von der Anzahl der ausgewählten Wahlbezirke sowie der Anzahl der in der Stichprobe erfassten Wahlberechtigten bzw. Wähler ab. Der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit auftretende Zufallsfehler vergrößert sich, je kleiner die Menge der in der Stichprobe erfassten Wahlberechtigten, Wähler bzw. Stimmen ist. Bei einem Stimmenanteil von 1,5 Prozent beträgt der doppelte Standardfehler ca. +/-20 Prozent. Damit erklärt sich, warum Ergebnisse nach Alter und Geschlecht für Parteien mit einem Stimmenanteil unter 1,5 Prozent explizit zu kennzeichnen bzw. zusammenzufassen sind. In den Tabellen werden diese Werte in runde Klammern gesetzt. Generell erfolgt die

Darstellung der Ergebnisse zur repräsentativen Wahlstatistik jedoch nur für die Parteien, die einen hinreichend großen Anteil an Wählerstimmen auf sich vereint haben.

Es ist zu beachten, dass durch die Art des Hochrechnungsverfahrens die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik u. U. geringfügige Abweichungen gegenüber den amtlichen Endergebnissen aufweisen können.

Ergebnisse

Bei der 7. Direktwahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009 lag die Wahlbeteiligung sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen bei gut 44 Prozent. Dies entsprach einem Anstieg von 1,1 bzw. 0,8 Prozentpunkten gegenüber 2004. Besonders pflichtbewusst waren bei der diesjährigen Wahl in beiden Geschlechtern die Altersgruppen der 60- bis unter 70-Jährigen (52,3 bzw. 52,4 Prozent). Vor fünf Jahren traf dies auf Männer über 70 zu (53,9 Prozent). Frauen dagegen behielten ihre Wahlbereitschaft in der Altersgruppe bei. Allerdings ließ sich ein moderater Rückgang um 0,5 Prozentpunkte verzeichnen. Gegenüber der letzten Europawahl stieg die Zahl der Briefwähler bei den Frauen um 14,7 Prozent und den Männern sogar um 17,8 Prozent. Einzig die Altersgruppe der 60- bis 70-Jährigen verzeichnete einen Rückgang (Männer: -7,9 Prozent/Frauen: -2,0 Prozent). Selbstverständlich muss dies unter dem Aspekt einer Minimierung der Wahlberechtigten (-13,3 bzw. -14,8 Prozent) gesehen werden. Um fast 45 Prozent erhöht hat sich dem gegenüber die Zahl der Briefwähler bei den Männern über 70 Jahre, was ins Verhältnis mit dem fast 33-prozentigen Anstieg bei den Wahlberechtigten zu setzen ist. Zunehmend beliebter wurde ferner die Briefwahl bei Männern zwischen 25 und 30 Jahren (32,6 Prozent) sowie 45 und 50 Jahren (29,5 Prozent). Bei den Frauen waren es die Altersgruppen der 50- bis 60-Jährigen (29,2 Prozent) bzw. der 30- bis 35-Jährigen (27,6 Prozent). Unverändert gegenüber der Wahl 2004 blieb indes die Zahl der 18- bis 21-jährigen Männer sowie 40- bis 45-jährigen Frauen, die einen Wahlschein beantragten.

Die CDU ging wie bereits bei den Wahlen zum Europaparlament 2004 und 1999 als stärkste Kraft in Sachsen hervor. Ihre Hauptwählerschaft konzentrierte sich zu gut 45 Prozent auf die Wahlberechtigten über 60 Jahre. Auch die SPD (45,2 Prozent) und DIE LINKE (48,3 Prozent) rekrutierten ihre Hauptwähler in dieser Altersgruppe. Die GRÜNEN konnten vor allem die Wähler zwischen 45 und 60 Jahren (25,9 Prozent) von ihrer Politik überzeugen. Dies galt gleichermaßen für die FDP (29,5 Prozent) sowie die Republikaner (40,5 Prozent). Im Vergleich zur Europawahl 2004 ließen sich damit keine bedeutenden Verschiebungen bei der Wählerschaft erkennen. Eine Ausnahme bildeten lediglich die GRÜNEN, die vor fünf Jahren ihre Hauptwähler aus dem Kreis der 35- bis 45-Jährigen (25,8 Prozent) bezogen. Ein ähnliches Bild ergab sich bei der geschlechtsspezifischen Differenzierung. Über alle Altersgruppen hinweg kamen über 50 Prozent der abgegebenen Stimmen für DIE LINKE und die FDP aus dem Lager der Männer. Die Stammwähler der Republikaner waren mit 77,0 Prozent ebenso eindeutig bei den männlichen Wählern zu finden. Die CDU (54,9 Prozent), die GRÜNEN (53,2 Prozent) und die SPD (52,7 Prozent) konnten sich indes eher auf ihre weiblichen Wählerstimmen stützen. Im Vergleich zur Europawahl 2004 wechselten einzig bei den Linken die Hauptwähler von den Frauen (2004: 51,3 Prozent) zu den Männern (2009: 51,7 Prozent). Die Republikaner verloren zudem fast 12 Prozent ihrer weiblichen Wähler.

Bei den ungültigen Stimmen basierte sowohl bei den Männern (69,5 Prozent) als auch Frauen (71,6 Prozent) der Großteil auf leeren oder durchgestrichen eingeworfenen Stimmzetteln. In rund einem Viertel der Fälle wurde von beiden Geschlechtern mehr als ein Kreuz gesetzt.

Endgültige Ergebnisse sowie Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik bei der Wahl zum 7. Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 im Freistaat Sachsen

Merkmal	Endgültiges Wahlergebnis	Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik	Abweichung zum endgültigen Ergebnis
	Prozent		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung	47,6	48,1	+0,5
Von den gültigen Stimmen entfielen auf ...			
CDU	35,3	35,3	-
DIE LINKE	20,1	20,1	-
SPD	11,7	11,7	-
GRÜNE	6,7	6,7	-
FDP	9,8	9,8	-
REP	2,6	2,6	-
Sonstige	13,8	13,8	-

Abb. 1 Wahlberechtigte und Wähler bei den Europawahlen nach Alter und Geschlecht


Abb. 2 Wahlbeteiligung bei den Europawahlen nach Alter und Geschlecht

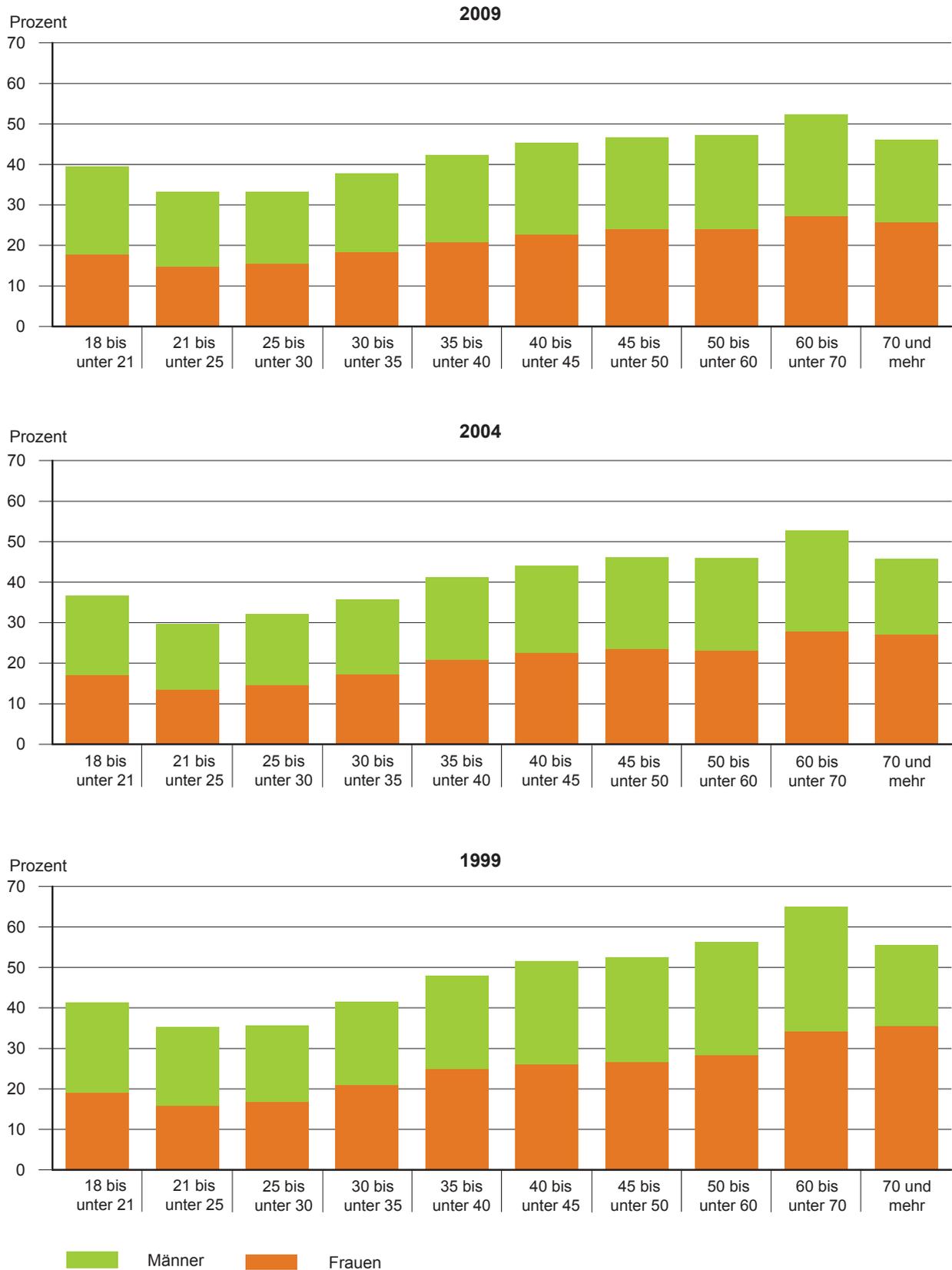


Abb. 3 Stimmabgaben der Wähler bei den Europawahlen nach Alter und Geschlecht

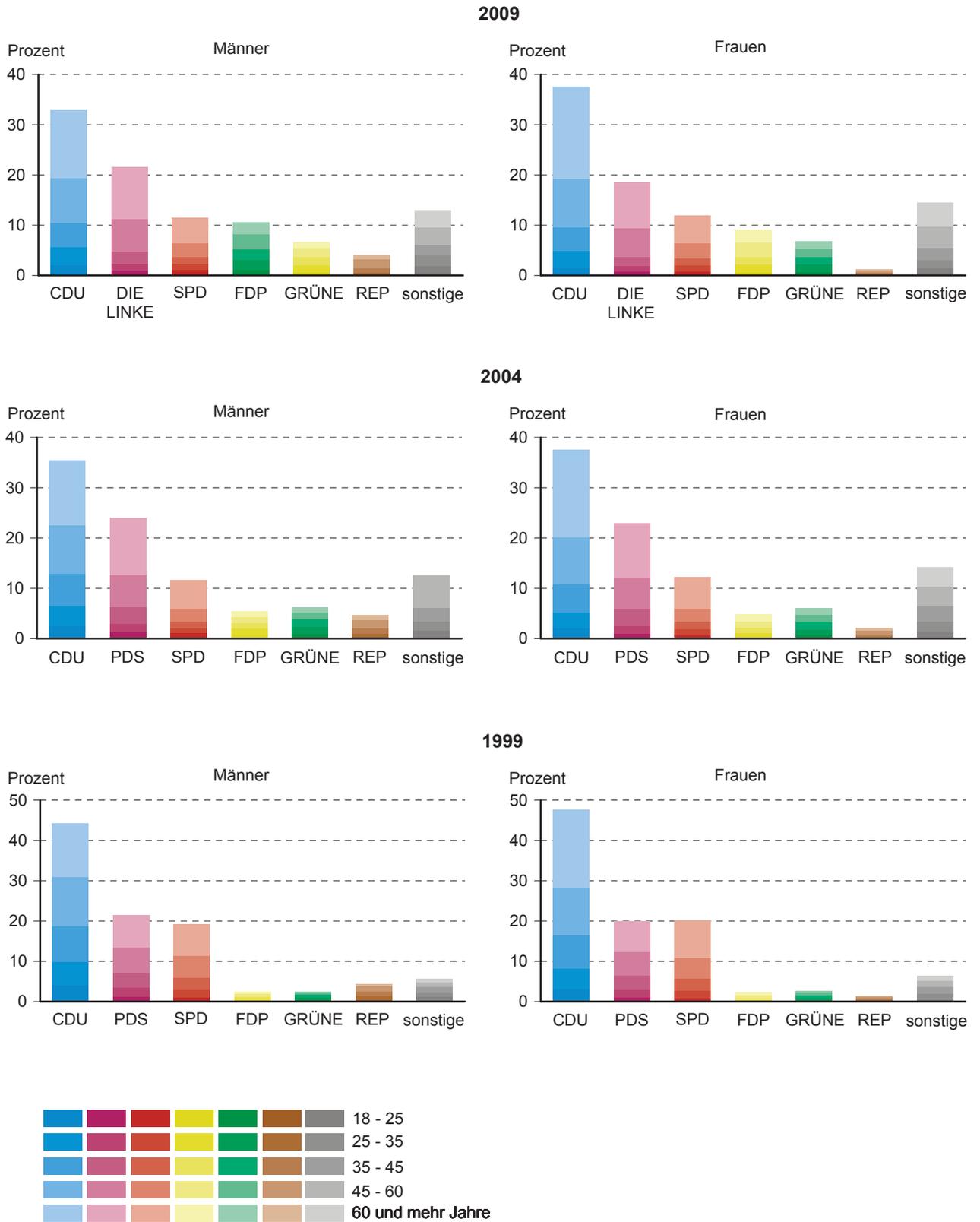
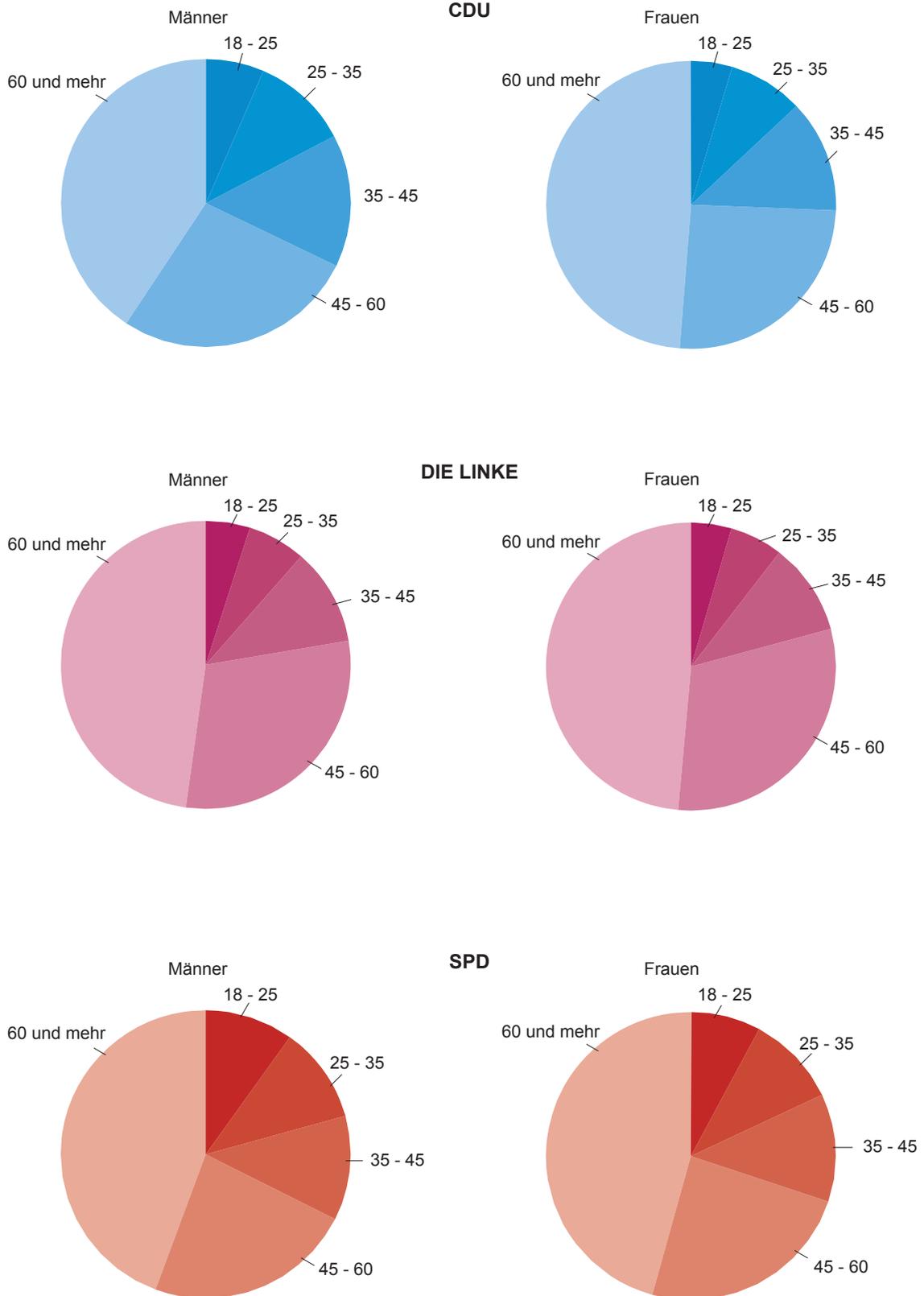
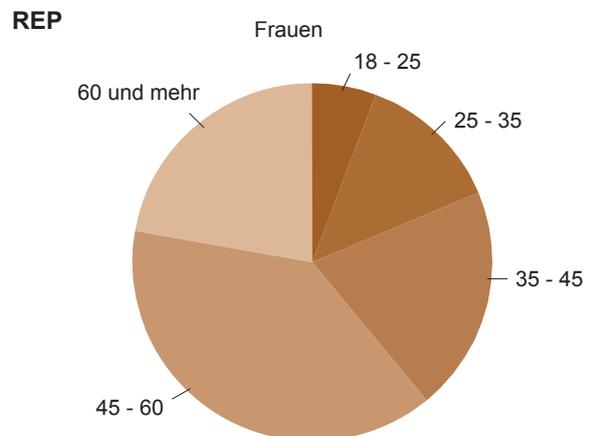
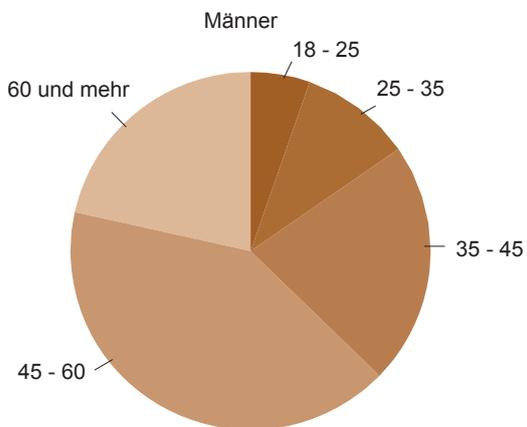
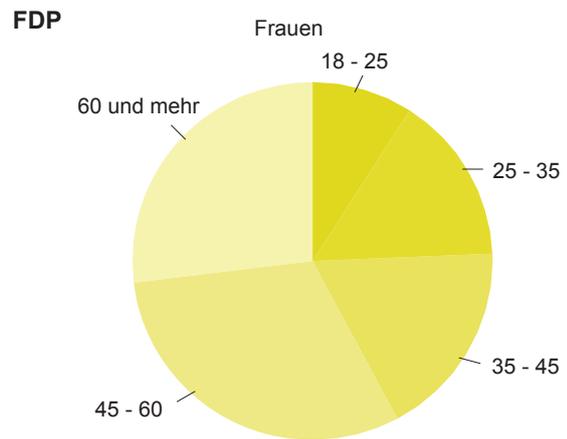
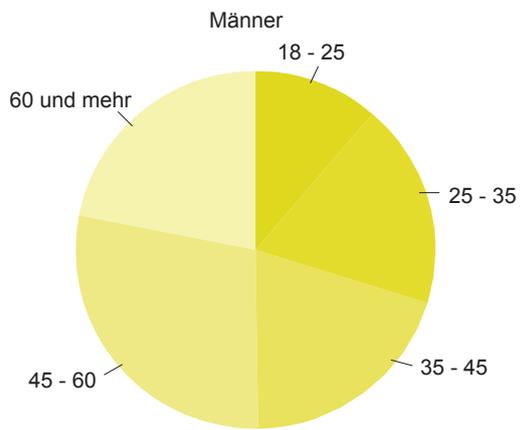
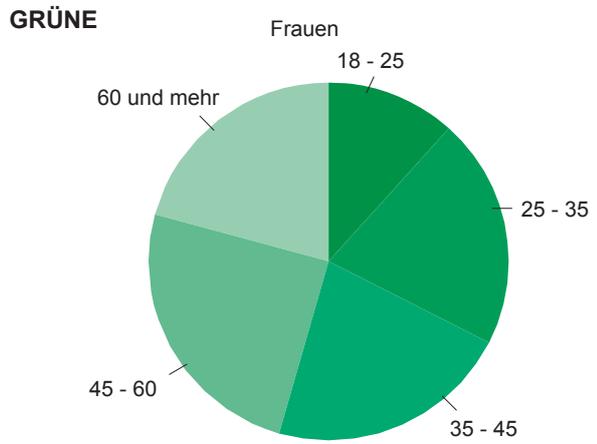
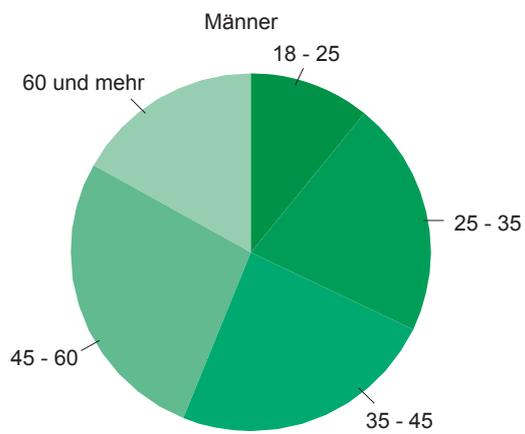


Abb. 4 Wählerschaft bei der Europawahl 2009 nach Parteien, Geschlecht und Alter



Noch Abb. 4 Wählerschaft bei der 7. Europawahl 2009 nach Parteien, Geschlecht und Alter



1. Wahlvorschläge für die Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 im Freistaat Sachsen

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE ¹⁾
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
REP	DIE REPUBLIKANER

Unter "Sonstige" wurden folgende Wahlvorschläge zusammengefasst:

Kurz- bezeichnung	Langbezeichnung	2009	2004	1999
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	x	x	
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz	x	x	x
DIE FRAUEN	Feministische Partei DIE FRAUEN	x	x	x
Volksabstimmung	Ab jetzt...Bündnis für Deutschland, für Demokratie durch Volksabstimmung	x		
PBC	Partei Bibeltreuer Christen	x	x	x
AUFBRUCH	Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit	x	x	
CM	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	x	x	x
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale	x	x	
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	x	x	x
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	x	x	
ödp	Ökologisch-Demokratische Partei	x	x	x
50Plus	50Plus Das Generationen-Bündnis	x		
AUF	AUF - Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland	x		
BP	Bayernpartei	x		
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION	x		
DIE GRAUEN	DIE GRAUEN – Generationspartei	x	x	x
DIE VIOLETTEN	Die Violetten, für spirituelle Politik			
EDE	Europa-Demokratie-Esperanto	x		
FBI	Freie Bürger-Initiative	x		
	FÜR VOLKSENTSCHEIDE (Wählergemeinschaft), Gerechtigkeit braucht Bürgerrechte - Wir danken für Ihr Vertrauen!	x		
FW FREIE WÄHLER	FW FREIE WÄHLER	x		
	Newropeans	x		
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	x		
RRP	Rentnerinnen und Rentner Partei	x		
RENTNER	Rentner-Partei-Deutschland	x		

1) Zu den Wahlen 2004 und 1999 als Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) angetreten.

2. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Alter und Geschlecht (in 1 000)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nicht- wähler
	insgesamt	mit	ohne		
		Wahlschein			
Insgesamt					
18 - 21	107,2	4,4	102,8	40,7	62,1
21 - 25	210,1	11,1	199,0	66,2	132,8
25 - 30	259,1	13,5	245,6	81,6	164,0
30 - 35	225,7	12,1	213,6	80,4	133,3
35 - 40	227,2	10,4	216,8	91,8	125,0
40 - 45	289,4	13,1	276,3	125,1	151,1
45 - 50	329,7	17,1	312,6	145,4	167,3
50 - 60	612,0	38,4	573,6	270,7	302,9
60 - 70	523,3	44,3	479,0	250,9	228,1
70 und mehr	743,0	69,3	673,7	310,8	362,9
Insgesamt	3 526,8	233,8	3 293,0	1 463,5	1 829,5
Männer					
18 - 21	55,9	1,9	54,0	22,3	31,7
21 - 25	110,3	5,5	104,9	36,6	68,3
25 - 30	136,5	6,5	129,9	43,5	86,5
30 - 35	120,5	6,1	114,4	41,4	73,0
35 - 40	120,8	5,5	115,3	46,7	68,6
40 - 45	149,4	6,8	142,6	62,6	80,1
45 - 50	166,5	7,9	158,6	70,2	88,4
50 - 60	303,2	17,2	286,0	132,5	153,5
60 - 70	249,4	19,8	229,6	120,2	109,5
70 und mehr	290,4	28,1	262,3	136,8	125,5
Zusammen	1 703,0	105,3	1 597,7	712,8	884,9
Frauen					
18 - 21	51,3	2,5	48,8	18,3	30,4
21 - 25	99,8	5,7	94,1	29,6	64,5
25 - 30	122,6	6,9	115,7	38,1	77,6
30 - 35	105,2	6,0	99,2	39,0	60,2
35 - 40	106,5	4,9	101,5	45,1	56,4
40 - 45	140,0	6,3	133,7	62,6	71,1
45 - 50	163,2	9,2	154,1	75,2	78,9
50 - 60	308,8	21,2	287,6	138,1	149,4
60 - 70	273,9	24,5	249,4	130,7	118,7
70 und mehr	452,6	41,2	411,4	174,0	237,4
Zusammen	1 823,8	128,4	1 695,3	750,7	944,6

1) ohne Briefwähler

3. Wahlberechtigte, Wähler und Nichtwähler bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Alter und Geschlecht (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler ¹⁾	Nichtwähler
	insgesamt	mit	ohne		
		Wahrschein			
Insgesamt					
18 - 21	3,0	1,9	3,1	2,8	3,4
21 - 25	6,0	4,8	6,0	4,5	7,3
25 - 30	7,3	5,8	7,5	5,6	9,0
30 - 35	6,4	5,2	6,5	5,5	7,3
35 - 40	6,4	4,5	6,6	6,3	6,8
40 - 45	8,2	5,6	8,4	8,6	8,3
45 - 50	9,3	7,3	9,5	9,9	9,1
50 - 60	17,4	16,4	17,4	18,5	16,6
60 - 70	14,8	19,0	14,5	17,1	12,5
70 und mehr	21,1	29,6	20,5	21,2	19,8
Insgesamt	100	100	100	100	100
Männer					
18 - 21	3,3	1,8	3,4	3,1	3,6
21 - 25	6,5	5,2	6,6	5,1	7,7
25 - 30	8,0	6,2	8,1	6,1	9,8
30 - 35	7,1	5,8	7,2	5,8	8,3
35 - 40	7,1	5,2	7,2	6,6	7,7
40 - 45	8,8	6,5	8,9	8,8	9,0
45 - 50	9,8	7,5	9,9	9,8	10,0
50 - 60	17,8	16,3	17,9	18,6	17,3
60 - 70	14,6	18,8	14,4	16,9	12,4
70 und mehr	17,1	26,7	16,4	19,2	14,2
Zusammen	100	100	100	100	100
Frauen					
18 - 21	2,8	2,0	2,9	2,4	3,2
21 - 25	5,5	4,4	5,6	3,9	6,8
25 - 30	6,7	5,4	6,8	5,1	8,2
30 - 35	5,8	4,7	5,9	5,2	6,4
35 - 40	5,8	3,8	6,0	6,0	6,0
40 - 45	7,7	4,9	7,9	8,3	7,5
45 - 50	9,0	7,1	9,1	10,0	8,4
50 - 60	16,9	16,5	17,0	18,4	15,8
60 - 70	15,0	19,1	14,7	17,4	12,6
70 und mehr	24,8	32,1	24,3	23,2	25,1
Zusammen	100	100	100	100	100

1) ohne Briefwähler

4. Wahlberechtigte bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Art des Wahrscheinvermerkes sowie Alter und Geschlecht (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		Wahlberechtigte			... mit Wahrscheinvermerk			... ohne Wahrscheinvermerk		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
18 - 21	2009	3,0	3,3	2,8	1,9	1,8	2,0	3,1	3,4	2,9
	2004	3,9	4,4	3,5	2,0	2,1	2,0	4,0	4,5	3,6
	1999	4,3	4,7	3,9	2,3	2,3	2,3	4,4	4,8	4,0
21 - 25	2009	6,0	6,5	5,5	4,8	5,2	4,4	6,0	6,6	5,6
	2004	6,2	6,9	5,5	4,9	5,5	4,5	6,2	7,0	5,5
	1999	5,7	6,4	5,0	4,2	4,6	3,9	5,8	6,5	5,1
25 - 30	2009	7,3	8,0	6,7	5,8	6,2	5,4	7,5	8,1	6,8
	2004	6,5	7,3	5,7	5,1	5,5	4,9	6,5	7,4	5,7
	1999	6,8	7,7	5,9	4,5	5,4	3,8	6,9	7,8	6,1
30 - 35	2009	6,4	7,1	5,8	5,2	5,8	4,7	6,5	7,2	5,9
	2004	6,5	7,2	5,8	4,8	5,5	4,2	6,6	7,3	5,9
	1999	8,1	8,9	7,4	4,6	5,6	3,7	8,3	9,1	7,7
35 - 40	2009	6,4	7,1	5,8	4,5	5,2	3,8	6,6	7,2	6,0
	2004	8,1	8,7	7,6	4,8	5,7	4,0	8,3	8,9	7,8
	1999	9,5	10,1	8,9	5,0	5,7	4,5	9,8	10,4	9,2
40 - 45	2009	8,2	8,8	7,7	5,6	6,5	4,9	8,4	8,9	7,9
	2004	9,5	10,0	8,9	6,2	6,8	5,6	9,7	10,2	9,1
	1999	9,1	9,8	8,6	5,3	5,7	5,0	9,4	10,0	8,8
45 - 50	2009	9,3	9,8	9,0	7,3	7,5	7,1	9,5	9,9	9,1
	2004	8,9	9,3	8,6	6,9	6,9	6,9	9,1	9,5	8,7
	1999	9,5	10,1	9,0	7,2	8,0	6,6	9,7	10,2	9,2
50 - 60	2009	17,4	17,8	16,9	16,4	16,3	16,5	17,4	17,9	17,0
	2004	15,7	16,3	15,1	15,4	16,3	14,7	15,7	16,3	15,1
	1999	15,2	16,1	14,5	16,9	18,3	15,8	15,1	15,9	14,4
60 - 70	2009	14,8	14,6	15,0	19,0	18,8	19,1	14,5	14,4	14,7
	2004	17,1	16,9	17,3	23,1	24,0	22,3	16,7	16,5	17,0
	1999	15,4	15,2	15,5	21,2	22,8	20,0	15,0	14,8	15,2
70 und mehr	2009	21,1	17,1	24,8	29,6	26,7	32,1	20,5	16,4	24,3
	2004	17,7	12,9	22,1	26,8	21,6	30,9	17,2	12,4	21,6
	1999	16,5	11,0	21,3	28,8	21,4	34,4	15,6	10,4	20,4
Insgesamt	2009	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	1999	100	100	100	100	100	100	100	100	100

5. Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht der Wähler¹⁾ (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		Anteil der Altersgruppen an den ...		Wahlbeteiligung		
		Wahlberechtigten	Wählern	insgesamt	Männer	Frauen
18 - 21	2009	3,1	2,8	39,6	41,4	37,6
	2004	4,0	3,4	36,6	36,4	36,8
	1999	4,4	3,5	41,3	42,4	40,0
21 - 25	2009	6,0	4,5	33,3	34,9	31,4
	2004	6,2	4,3	29,6	30,0	29,2
	1999	5,8	4,0	35,2	36,1	34,2
25 - 30	2009	7,5	5,6	33,2	33,5	32,9
	2004	6,5	4,8	32,1	32,2	31,9
	1999	6,9	4,8	35,6	34,9	36,3
30 - 35	2009	6,5	5,5	37,6	36,2	39,3
	2004	6,6	5,4	35,8	34,6	37,1
	1999	8,3	6,8	41,7	39,9	43,6
35 - 40	2009	6,6	6,3	42,4	40,5	44,4
	2004	8,3	7,9	41,2	39,5	43,1
	1999	9,8	9,1	47,9	45,6	50,3
40 - 45	2009	8,4	8,6	45,3	43,9	46,8
	2004	9,7	9,7	43,9	42,2	45,7
	1999	9,4	9,4	51,5	50,5	52,6
45 - 50	2009	9,5	9,9	46,5	44,3	48,8
	2004	9,1	9,6	46,1	45,1	47,1
	1999	9,7	9,9	52,6	51,8	53,4
50 - 60	2009	17,4	18,5	47,2	46,3	48,0
	2004	15,7	16,5	45,9	45,6	46,2
	1999	15,1	16,6	56,2	55,8	56,7
60 - 70	2009	14,5	17,1	52,4	52,3	52,4
	2004	16,7	20,3	52,8	52,7	52,9
	1999	15,0	19,0	65,0	65,8	64,3
70 und mehr	2009	20,5	21,2	46,1	52,2	42,3
	2004	17,2	18,1	45,8	53,9	41,6
	1999	15,6	16,9	55,4	63,3	51,7
Insgesamt	2009	100	100	44,4	44,6	44,3
	2004	100	100	43,5	43,5	43,5
	1999	100	100	51,3	51,0	51,5

1) ohne Briefwähler

6. Wähler und Nichtwähler bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Anteil der Altersgruppe an den ... in Prozent						Auf 100 Männer kommen ... Frauen		
	Wählern			Nichtwählern			Wähler	Nichtwähler	
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
18 - 21	2009	2,8	3,1	2,4	3,4	3,6	3,2	82	96
	2004	3,4	3,8	3,0	4,5	5,1	4,0	87	85
	1999	3,5	4,0	3,1	5,3	5,7	4,9	86	95
21 - 25	2009	4,5	5,1	3,9	7,3	7,7	6,8	81	95
	2004	4,3	4,8	3,7	7,8	8,7	6,9	83	86
	1999	4,0	4,6	3,4	7,7	8,5	6,9	82	89
25 - 30	2009	5,6	6,1	5,1	9,0	9,8	8,2	88	90
	2004	4,8	5,5	4,2	7,9	8,9	6,9	84	85
	1999	4,8	5,4	4,3	9,1	10,4	8,0	89	84
30 - 35	2009	5,5	5,8	5,2	7,3	8,3	6,4	94	82
	2004	5,4	5,8	5,0	7,5	8,5	6,5	93	83
	1999	6,8	7,1	6,5	10,0	11,2	8,9	102	87
35 - 40	2009	6,3	6,6	6,0	6,8	7,7	6,0	97	82
	2004	7,9	8,0	7,7	8,6	9,5	7,8	104	89
	1999	9,1	9,3	9,0	10,5	11,6	9,4	108	89
40 - 45	2009	8,6	8,8	8,3	8,3	9,0	7,5	100	89
	2004	9,7	9,9	9,6	9,6	10,5	8,8	105	91
	1999	9,4	9,9	9,0	9,4	10,1	8,7	102	94
45 - 50	2009	9,9	9,8	10,0	9,1	10,0	8,4	107	89
	2004	9,6	9,8	9,4	8,7	9,2	8,1	104	96
	1999	9,9	10,4	9,5	9,4	10,1	8,8	102	96
50 - 60	2009	18,5	18,6	18,4	16,6	17,3	15,8	104	97
	2004	16,5	17,1	16,0	15,0	15,7	14,4	102	99
	1999	16,6	17,4	15,9	13,6	14,4	12,9	102	98
60 - 70	2009	17,1	16,9	17,4	12,5	12,4	12,6	109	108
	2004	20,3	20,0	20,6	14,0	13,8	14,1	112	111
	1999	19,0	19,0	18,9	10,7	10,3	11,2	111	119
70 und mehr	2009	21,2	19,2	23,2	19,8	14,2	25,1	127	189
	2004	18,1	15,3	20,6	16,5	10,1	22,3	146	239
	1999	16,9	12,9	20,5	14,3	7,8	20,3	178	287
Insgesamt	2009	100	100	100	100	100	100	105	107
	2004	100	100	100	100	100	100	108	108
	1999	100	100	100	100	100	100	112	112

1) ohne Briefwähler

7. Wahlbeteiligung und ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlbeteiligung ¹⁾			Anteil ungültiger Stimmen			Anteil der Altersgruppe an den ungültigen Stimmen			
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
18 - 25	2009	35,4	37,1	33,5	2,8	3,0	2,5	4,7	5,6	3,8
	2004	32,4	32,5	32,2	2,8	2,6	3,0	3,9	4,2	3,6
	1999	37,8	38,8	36,7	1,2	1,1	1,4	2,7	2,8	2,6
25 - 35	2009	35,3	34,7	35,9	2,4	2,5	2,4	6,3	7,0	5,6
	2004	33,9	33,4	34,5	3,6	3,9	3,2	6,6	8,2	5,2
	1999	38,9	37,6	40,4	1,8	1,9	1,7	6,2	7,3	5,2
35 - 45	2009	44,0	42,4	45,8	2,9	2,9	3,0	9,7	10,1	9,5
	2004	42,7	40,9	44,5	4,5	4,7	4,2	14,2	15,8	12,9
	1999	49,7	48,0	51,4	2,8	2,8	2,7	15,3	16,5	14,3
45 - 60	2009	46,9	45,6	48,3	4,2	4,5	4,0	27,4	29,5	25,4
	2004	46,0	45,4	46,5	5,6	5,8	5,4	26,4	28,9	24,2
	1999	54,8	54,2	55,4	3,5	3,8	3,3	27,8	31,9	24,4
60 und mehr	2009	48,7	52,2	46,1	5,6	5,5	5,6	51,8	47,7	55,7
	2004	49,3	53,2	46,6	7,1	6,6	7,4	48,9	42,9	54,1
	1999	60,1	64,8	57,1	4,5	4,3	4,7	48,0	41,5	53,5
Insgesamt	2009	44,4	44,6	44,3	4,3	4,3	4,3	100	100	100
	2004	43,5	43,5	43,5	5,5	5,4	5,7	100	100	100
	1999	51,3	51,0	51,5	3,4	3,3	3,4	100	100	100

1) ohne Briefwähler

8. Ungültige Stimmen bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach dem Grund der Ungültigkeit und dem Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Grund der Ungültigkeit	Stimmzettel				
	leer oder durchgestrichen	mehrfach gekreuzt	sonstige Gründe	insgesamt	
2009 Männer	69,5	23,7	6,8	100	
	Frauen	71,6	23,9	4,5	100
	Insgesamt	70,6	23,8	5,6	100
2004 Männer	68,7	26,7	4,7	100	
	Frauen	67,3	29,0	3,7	100
	Insgesamt	68,0	27,9	4,1	100
1999 Männer	47,3	26,8	25,8	100	
	Frauen	47,0	35,3	17,7	100
	Insgesamt	47,1	31,4	21,4	100

**9. Stimmabgabe bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 7. Juni 2009 nach Parteien
sowie nach Alter und Geschlecht der Wähler (in 1 000)**

Alter von ...bis unter ... Jahren	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Insgesamt							
18 - 25	30,3	14,8	16,4	12,0	16,0	2,2	26,9
25 - 35	54,6	20,4	20,2	22,6	26,7	4,5	31,4
35 - 45	76,8	34,5	22,1	24,6	29,9	8,9	34,9
45 - 60	148,9	96,9	44,7	27,8	46,5	16,8	62,6
60 und mehr	256,6	155,4	85,2	20,5	38,4	9,0	65,5
Insgesamt	567,2	322,0	188,5	107,6	157,5	41,4	221,3
Männer							
18 - 25	16,4	7,9	8,7	5,4	9,1	1,6	14,7
25 - 35	28,0	11,0	9,9	10,7	15,0	3,3	16,9
35 - 45	37,6	18,4	10,2	12,1	16,3	7,0	15,7
45 - 60	69,3	49,5	20,7	13,6	23,0	13,1	27,1
60 und mehr	104,4	79,7	39,6	8,6	17,9	6,9	26,1
Zusammen	255,6	166,6	89,2	50,4	81,4	31,9	100,4
Frauen							
18 - 25	13,9	6,9	7,6	6,6	6,9	0,5	12,2
25 - 35	26,6	9,4	10,3	11,9	11,7	1,3	14,5
35 - 45	39,3	16,1	11,9	12,6	13,6	1,9	19,3
45 - 60	79,7	47,3	24,0	14,2	23,5	3,7	35,5
60 und mehr	152,2	75,7	45,5	11,9	20,5	2,1	39,4
Zusammen	311,6	155,4	99,4	57,2	76,2	9,5	120,9

10. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Parteien sowie dem Alter der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Insgesamt								
18 - 25	2009	25,5	12,5	13,8	10,2	13,5	1,8	22,7
	2004	28,6	14,7	12,3	10,6	9,9	3,5	20,4
	1999	46,2	15,1	13,1	4,5	3,6	4,3	13,1
25 - 35	2009	30,3	11,3	11,2	12,5	14,8	2,5	17,4
	2004	34,3	15,2	9,2	11,5	7,8	3,9	18,1
	1999	45,4	16,9	15,5	5,3	2,7	4,7	9,4
35 - 45	2009	33,1	14,9	9,5	10,6	12,9	3,9	15,1
	2004	35,1	19,7	8,4	9,2	6,1	4,6	16,9
	1999	46,5	19,0	16,2	3,7	2,5	4,1	8,0
45 - 60	2009	33,5	21,8	10,1	6,3	10,5	3,8	14,1
	2004	36,7	24,6	9,9	5,2	5,0	4,6	14,0
	1999	44,7	22,9	19,7	2,2	2,2	3,1	5,3
60 und mehr	2009	40,7	24,6	13,5	3,3	6,1	1,4	10,4
	2004	39,3	28,4	15,5	2,9	3,2	1,9	8,8
	1999	46,7	22,1	24,6	1,2	1,7	0,9	2,8
Insgesamt	2009	35,3	20,1	11,7	6,7	9,8	2,6	13,8
	2004	36,5	23,5	11,9	6,1	5,2	3,4	13,4
	1999	46,0	20,6	19,8	2,7	2,3	2,8	6,0
Veränderung in %-Punkten								
18 - 25	2009 - 2004	-3,1	-2,2	1,5	-0,4	3,6	-1,7	2,3
	2009 - 1999	-20,7	-2,6	0,7	5,7	9,9	-2,5	9,6
25 - 35	2009 - 2004	-4,0	-3,9	2,0	1,0	7,0	-1,4	-0,7
	2009 - 1999	-15,1	-5,6	-4,3	7,2	12,1	-2,2	8,0
35 - 45	2009 - 2004	-2,0	-4,8	1,1	1,4	6,8	-0,7	-1,8
	2009 - 1999	-13,4	-4,1	-6,7	6,9	10,4	-0,2	7,1
45 - 60	2009 - 2004	-3,2	-2,8	0,2	1,1	5,5	-0,8	0,1
	2009 - 1999	-11,2	-1,1	-9,6	4,1	8,3	0,7	8,8
60 und mehr	2009 - 2004	1,4	-3,8	-2,0	0,4	2,9	-0,5	1,6
	2009 - 1999	-6,0	2,5	-11,1	2,1	4,4	0,5	7,6
Insgesamt	2009 - 2004	-1,2	-3,4	-0,2	0,6	4,6	-0,8	0,4
	2009 - 1999	-10,7	-0,5	-8,1	4,0	7,5	-0,2	7,8

11. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Männer								
18 - 25	2009	25,6	12,4	13,6	8,5	14,3	2,6	23,0
	2004	28,5	14,6	12,1	10,9	10,8	4,0	18,9
	1999	45,1	14,6	12,8	4,1	4,0	5,5	13,6
25 - 35	2009	29,6	11,7	10,4	11,3	15,9	3,4	17,8
	2004	34,0	14,9	8,9	11,2	9,1	5,2	16,8
	1999	45,5	16,5	14,2	5,0	2,8	7,1	9,0
35 - 45	2009	32,0	15,7	8,7	10,3	13,9	6,0	13,4
	2004	36,7	18,8	8,0	9,0	6,2	6,1	15,1
	1999	46,8	18,4	15,7	3,6	2,6	6,0	6,9
45 - 60	2009	32,0	22,9	9,6	6,3	10,6	6,0	12,5
	2004	37,1	24,2	9,5	5,0	4,9	6,4	13,0
	1999	43,5	23,2	19,6	2,0	2,2	4,8	4,7
60 und mehr	2009	36,9	28,1	14,0	3,0	6,3	2,4	9,2
	2004	36,0	31,6	15,9	2,7	3,0	2,5	8,3
	1999	42,5	25,6	25,2	1,1	1,6	1,5	2,5
Zusammen	2009	33,0	21,5	11,5	6,5	10,5	4,1	12,9
	2004	35,5	24,0	11,7	6,1	5,4	4,6	12,7
	1999	44,2	21,4	19,3	2,6	2,3	4,3	5,7
Veränderung in %-Punkten								
18 - 25	2009 - 2004	-2,9	-2,2	1,5	-2,4	3,5	-1,4	4,1
	2009 - 1999	-19,5	-2,2	0,8	4,4	10,3	-2,9	9,4
25 - 35	2009 - 2004	-4,4	-3,2	1,5	0,1	6,8	-1,8	1,0
	2009 - 1999	-15,9	-4,8	-3,8	6,3	13,1	-3,7	8,8
35 - 45	2009 - 2004	-4,7	-3,1	0,7	1,3	7,7	-0,1	-1,7
	2009 - 1999	-14,8	-2,7	-7,0	6,7	11,3	0,0	6,5
45 - 60	2009 - 2004	-5,1	-1,3	0,1	1,3	5,7	-0,4	-0,5
	2009 - 1999	-11,5	-0,3	-10,0	4,3	8,4	1,2	7,8
60 und mehr	2009 - 2004	0,9	-3,5	-1,9	0,3	3,3	-0,1	0,9
	2009 - 1999	-5,6	2,5	-11,2	1,9	4,7	0,9	6,7
Zusammen	2009 - 2004	-2,5	-2,5	-0,2	0,4	5,1	-0,5	0,2
	2009 - 1999	-11,2	0,1	-7,8	3,9	8,2	-0,2	7,2

Noch: 11. Stimmabgabe bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999
nach Parteien sowie dem Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Frauen								
18 - 25	2009	25,4	12,6	14,0	12,1	12,6	1,0	22,4
	2004	28,8	14,7	12,5	10,2	8,8	3,0	22,1
	1999	47,5	15,8	13,4	5,0	3,2	2,9	12,0
25 - 35	2009	31,0	11,0	12,0	13,9	13,7	1,5	16,9
	2004	34,7	15,5	9,5	11,8	6,5	2,4	19,6
	1999	45,4	17,4	16,7	5,6	2,7	2,2	9,9
35 - 45	2009	34,3	14,1	10,3	11,0	11,9	1,7	16,8
	2004	33,5	20,5	8,8	9,3	6,1	3,2	18,7
	1999	46,2	19,5	16,7	3,7	2,4	2,3	9,1
45 - 60	2009	34,9	20,8	10,5	6,2	10,3	1,6	15,6
	2004	36,2	25,1	10,3	5,4	5,1	2,9	14,9
	1999	45,8	22,6	19,7	2,4	2,2	1,4	5,8
60 und mehr	2009	43,8	21,8	13,1	3,4	5,9	0,6	11,3
	2004	41,9	26,0	15,2	3,2	3,4	1,3	9,1
	1999	49,8	19,6	24,1	1,3	1,8	0,5	3,0
Zusammen	2009	37,5	18,7	12,0	6,9	9,2	1,1	14,6
	2004	37,4	23,1	12,2	6,1	4,9	2,3	14,1
	1999	47,5	19,9	20,1	2,7	2,2	1,4	6,2
Veränderung in %-Punkten								
18 - 25	2009 - 2004	-3,4	-2,1	1,5	1,9	3,8	-2,0	0,3
	2009 - 1999	-22,1	-3,2	0,6	7,1	9,4	-1,9	10,4
25 - 35	2009 - 2004	-3,7	-4,5	2,5	2,1	7,2	-0,9	-2,7
	2009 - 1999	-14,4	-6,4	-4,7	8,3	11,0	-0,7	7,0
35 - 45	2009 - 2004	0,8	-6,4	1,5	1,7	5,8	-1,5	-1,9
	2009 - 1999	-11,9	-5,4	-6,4	7,3	9,5	-0,6	7,7
45 - 60	2009 - 2004	-1,3	-4,3	0,2	0,8	5,2	-1,3	0,7
	2009 - 1999	-10,9	-1,8	-9,2	3,8	8,1	0,2	9,8
60 und mehr	2009 - 2004	1,9	-4,2	-2,1	0,2	2,5	-0,7	2,2
	2009 - 1999	-6,0	2,2	-11,0	2,1	4,1	0,1	8,3
Zusammen	2009 - 2004	0,1	-4,4	-0,2	0,8	4,3	-1,2	0,5
	2009 - 1999	-10,0	-1,2	-8,1	4,2	7,0	-0,3	8,4

12. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Insgesamt								
18 - 25	2009	5,3	4,6	8,7	11,2	10,2	5,3	12,2
	2004	6,0	4,8	8,0	13,4	14,8	8,1	11,8
	1999	7,6	5,6	5,0	12,9	12,2	11,8	16,6
25 - 35	2009	9,6	6,3	10,7	21,0	17,0	10,9	14,2
	2004	9,9	6,8	8,1	19,9	15,9	12,1	14,2
	1999	11,6	9,7	9,2	23,6	14,3	19,9	18,6
35 - 45	2009	13,5	10,7	11,7	22,9	19,0	21,6	15,8
	2004	16,4	14,3	12,1	25,8	20,2	23,3	21,6
	1999	19,0	17,3	15,4	25,7	21,0	27,5	25,2
45 - 60	2009	26,3	30,1	23,7	25,9	29,5	40,5	28,3
	2004	25,9	27,0	21,4	22,1	24,9	35,2	26,9
	1999	25,9	29,6	26,5	21,9	25,9	29,4	23,4
60 und mehr	2009	45,2	48,3	45,2	19,1	24,3	21,7	29,6
	2004	41,8	47,0	50,5	18,8	24,3	21,3	25,4
	1999	35,9	37,9	43,9	16,0	26,6	11,4	16,2
Insgesamt	2009	100	100	100	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100	100	100	100
	1999	100	100	100	100	100	100	100
Männer								
18 - 25	2009	6,4	4,8	9,8	10,8	11,2	5,2	14,6
	2004	7,0	5,3	9,0	15,6	17,3	7,6	13,0
	1999	9,1	6,0	5,9	14,1	15,2	11,3	21,4
25 - 35	2009	11,0	6,6	11,0	21,2	18,5	10,2	16,8
	2004	11,1	7,2	8,9	21,2	19,3	13,1	15,4
	1999	13,1	9,8	9,4	24,6	15,2	20,8	19,7
35 - 45	2009	14,7	11,0	11,5	24,0	20,1	21,9	15,6
	2004	18,1	13,8	11,9	26,0	19,9	23,3	20,9
	1999	20,5	16,6	15,7	27,0	21,7	26,8	23,1
45 - 60	2009	27,1	29,7	23,2	27,0	28,3	41,1	27,0
	2004	27,5	26,5	21,3	21,6	23,5	36,4	27,1
	1999	27,3	30,0	28,1	21,1	26,0	30,6	22,5
60 und mehr	2009	40,8	47,8	44,5	17,1	22,0	21,6	26,0
	2004	36,3	47,2	48,9	15,7	20,0	19,6	23,6
	1999	30,2	37,5	41,0	13,1	21,9	10,6	13,3
Zusammen	2009	100	100	100	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100	100	100	100
	1999	100	100	100	100	100	100	100

Noch: 12. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999
nach Alter und Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren		CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
Frauen								
18 - 25	2009	4,5	4,4	7,7	11,6	9,0	5,6	10,1
	2004	5,2	4,3	7,0	11,5	12,2	8,9	10,7
	1999	6,4	5,1	4,3	11,8	9,4	13,2	12,7
25 - 35	2009	8,5	6,0	10,4	20,8	15,4	13,2	12,0
	2004	8,9	6,4	7,5	18,7	12,5	10,2	13,3
	1999	10,5	9,6	9,1	22,6	13,4	17,4	17,6
35 - 45	2009	12,6	10,4	11,9	21,9	17,9	20,3	16,0
	2004	14,9	14,8	12,1	25,6	20,5	23,3	22,2
	1999	17,7	17,9	15,1	24,6	20,2	29,4	26,9
45 - 60	2009	25,6	30,5	24,2	24,8	30,9	38,6	29,4
	2004	24,5	27,5	21,4	22,5	26,3	33,0	26,8
	1999	24,8	29,2	25,1	22,5	25,8	26,2	24,2
60 und mehr	2009	48,8	48,7	45,8	20,8	26,9	22,2	32,6
	2004	46,5	46,9	51,9	21,7	28,6	24,5	26,9
	1999	40,6	38,2	46,3	18,4	31,2	13,9	18,6
Zusammen	2009	100	100	100	100	100	100	100
	2004	100	100	100	100	100	100	100
	1999	100	100	100	100	100	100	100

13. Wählerschaft der Parteien bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999
nach dem Geschlecht der Wähler (in Prozent)

Geschlecht	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
2009							
Männer	45,1	51,7	47,3	46,8	51,7	77,0	45,4
Frauen	54,9	48,3	52,7	53,2	48,3	23,0	54,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
2004							
Männer	46,4	48,7	46,7	48,0	50,1	65,1	45,1
Frauen	53,6	51,3	53,3	52,0	49,9	34,9	54,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
1999							
Männer	45,4	49,1	46,2	45,9	73,3	48,6	45,3
Frauen	54,6	50,9	53,8	54,1	26,7	51,4	54,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

14. Verteilung der gültigen Stimmen zwischen Wählerinnen und Wählern bei den Wahlen zum Europäischen Parlament 2009, 2004 und 1999 nach dem Alter der Wähler

Alter von ... bis unter ... Jahren	Auf 100 Männer kommen ... Frauen								
	gültige Stimmen	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige	
Insgesamt									
18 - 25	2009	85	85	87	87	122	75	33	83
	2004	86	87	86	88	80	70	63	100
	1999	81	86	88	85	99	65	42	71
25 - 35	2009	91	95	85	105	112	78	39	86
	2004	90	92	94	97	96	64	42	106
	1999	97	96	102	113	108	93	30	108
35 - 45	2009	98	105	88	116	104	83	28	123
	2004	104	95	114	116	107	102	54	129
	1999	105	104	112	112	108	98	40	141
45 - 60	2009	105	115	96	116	104	102	28	131
	2004	105	103	109	115	113	111	49	121
	1999	104	109	101	104	125	105	31	129
60 und mehr	2009	123	146	95	115	139	114	31	151
	2004	127	148	105	121	150	142	67	138
	1999	138	162	106	132	166	151	48	169
Insgesamt	2009	107	122	93	111	114	94	30	120
	2004	109	115	105	114	108	99	54	122
	1999	112	120	104	117	118	106	36	121
Veränderung									
18 - 25	2009 - 2004	-1	-2	1	-1	42	5	-30	-17
	2009 - 1999	4	-1	-1	2	23	10	-9	12
25 - 35	2009 - 2004	1	3	-9	8	16	14	-3	-20
	2009 - 1999	-6	-1	-17	-8	4	-15	9	-22
35 - 45	2009 - 2004	-6	10	-26	0	-3	-19	-26	-6
	2009 - 1999	-7	1	-24	4	-4	-15	-12	-18
45 - 60	2009 - 2004	-0	12	-13	1	-9	-9	-21	10
	2009 - 1999	1	6	-5	12	-21	-3	-3	2
60 und mehr	2009 - 2004	-4	-2	-10	-6	-11	-28	-36	13
	2009 - 1999	-5	2	-11	-6	-4	-12	-6	-1
Insgesamt	2009 - 2004	-2	7	-12	-3	6	-5	-24	-2
	2009 - 1999	-5	2	-11	-6	-4	-12	-6	-1